

## **b o s s | working women**

### **Fotografische Portraitserie aus den Partnerstädten Hannover, Poznań und Hiroshima**

**08.03. – 19.04.2025 im Kulturdreieck, Hannover**

**Vernissage 08. März 2025, 17 Uhr,  
Hofsaal im Künstlerhaus, Sophienstraße 2**

Begrüßung: Eva Bender, Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover  
Einführung: Inka Schube, Sprengel Museum Hannover

**b o s s**, das sind Frauen, ihre Arbeitsplätze, Einblicke in ihren Alltag. **b o s s** sind Begegnungen mit Frauen, die bei allen sozialen, ethnischen, kulturellen und altersbezogenen Unterschieden eines gemeinsam haben: sie sind Bossinnen.

Vom 8. März bis zum 19. April kann man diesen Bossinnen mitten in Hannovers Innenstadt begegnen: Im Kulturdreieck zwischen Künstlerhaus, Schauspielhaus und Staatsoper zeigen unter dem Titel **b o s s | working women** die in Hannover lebende Fotografin Katrin Ribbe und ihre beiden Kolleginnen Kamila Kobierzyńska (Poznań) und Aya Fujioka (Hiroshima) großformatige Fotoportraits aus der Landeshauptstadt und ihren Partnerstädten in Polen und Japan.

Jede der drei Fotografinnen hat für die Fotoausstellung im öffentlichen Raum sechs bzw. sieben Frauen portraitiert und jeweils zwei von ihnen interviewt. Alle fotografierten Frauen arbeiten in der Selbstständigkeit oder sind Inhaberinnen eines gewerblichen Betriebs und werden an ihren Arbeitsplätzen in all ihrer Diversität gezeigt.

Insgesamt sind dabei in Hannover, Hiroshima und Poznań 19 Fotografien und sechs Interviews entstanden. Die großformatigen Portraits sind unter freiem Himmel ausgestellt. Sie verbinden die künstlerischen Handschriften der drei Fotografinnen, machen starke Frauen sichtbar und fördern den kulturellen Austausch der internationalen Städtepartnerschaften.

Zusätzlich zur physischen Ausstellung gibt es ab dem 8. März 2025 die Website [www.boss-workingwomen.com](http://www.boss-workingwomen.com) mit den Fotografien und Interviews der portraitierten Frauen, auf der die Arbeit auch in Zukunft zugänglich bleibt. Projektträgerin ist die *Agentur für kreative Zwischenraumnutzung e.V.* Dieser gemeinnützige Verein vermittelt leerstehende Räume und öffentliche Flächen an Kunst- und Kulturschaffende und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung in Hannover.

#### **Zum Hintergrund des Projekts:**

Die Fotoausstellung wurde durch das Veranstaltungsformat „Dialog im Dreieck“, einem städtischen Beteiligungsprojekt zur Umsetzung des Kulturdreiecks, auf den Weg gebracht. Moderiert von Dörte Roloff, fand dazu ein Wettbewerb statt, bei dem eine interdisziplinär besetzte Jury am Ende die Künstlerin und Fotografin Katrin Ribbe aus Hannover für ihre Projekt-Idee kürte.

„Ziel der Open-Air-Fotoausstellung ist es,“, sagt Katrin Ribbe, „die Lebenswege und Bilder von Frauen wertschätzend miteinander zu verbinden, unsere Vorstellungen von Macht und Erfolg neu zu schreiben, Empowerment zu ermöglichen. Ich freue mich über die Möglichkeit einer physischen Ausstellung unter freiem Himmel im Kulturdreieck, um diese weiblichen Perspektiven einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und gleichzeitig dem Innenstadtraum Hannovers ein neues kulturelles Angebot hinzuzufügen.“

Das Kulturmanagement der Landeshauptstadt Hannover, hat für die Umsetzung von Ideen und Projekten im Kulturdreieck ein divers besetztes Gremien aus Fachleuten einberufen und, bedankt sich für den Einsatz der Jury: Catherine Bader (Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.), Matthias Brandt (Leiter der Abteilung Xchange, Opern-, Tanz- und Musikvermittlung, an der Staatsoper Hannover), Anna Finn (Projektleitung Büro für Beteiligungskultur und Stadtentwicklung e.V.), Maria Heidemann (Projektleitung Stabsstelle Smart City der LHH), Nils Wendlandt (Pressesprecher und Leiter Kommunikation und Marketing sowie Mitglied der Künstlerischen Leitung am Schauspiel Hannover) sowie Malte Wulf (Architekt, Zeichner und Geschäftsführer von n2m-Architekten). Das Kuratorium hat Ribbes Idee überzeugt, direkte Zugänge zu Kunst und Kultur an ungewöhnlichen öffentlichen Räumen in Hannovers Innenstadt zu ermöglichen.

**b o s s | working women** wird veranstaltet im Rahmen des Projekts Kulturdreieck der Landeshauptstadt Hannover mit Mitteln aus dem Kulturentwicklungsplan, gefördert von der Stiftung Niedersachsen sowie dem Sachgebiet Internationale Kultur im Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Weitere Informationen zum kulturellen Stadtentwicklungsprojekt Kulturdreieck auf:  
[www.hannover.de/kulturdreieck](http://www.hannover.de/kulturdreieck)

[www.boss-workingwomen.com](http://www.boss-workingwomen.com) (ab 8.3.)

*Künstlerische Leitung: Katrin Ribbe; Redaktion: Hannah Jacob, Lovis Fricke, Claudia Pahl;  
Gestaltung: Ralf Rohde; Webdesign: Sebastian Moock; Fotos: Aya Fujioka, Kamila Kobierzyńska, Katrin Ribbe*

Pressekontakt: Claudia Pahl, [klang@wandkontakt.net](mailto:klang@wandkontakt.net), 0177 1846635

Projektträgerin:

 **AGENTUR FÜR KREATIVE  
ZWISCHENRAUMNUTZUNG**

Veranstalterin:

Landeshauptstadt  Hannover 

Förder:innen:

 **Stiftung  
Niedersachsen** Landeshauptstadt  Hannover 

*Anhang folgende Seite: Bios Fotografinnen, Info Kulturdreieck*

## **b o s s | working women**

### **AYA FUJIOKA**

aus Hiroshima ist Fotografin und hat in Tokio und New York studiert. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen. In ihrer Fotoarbeit *Here Goes River* sucht sie die historische Tragödie hinter dem alltäglichen Leben im heutigen Hiroshima. Für ihre neueste Serie *Life Studies* hat sie in New York fotografiert.

Für **b o s s | working women** portraitiert Aya Fujioka Frauen in Hiroshima, die seit mehr als 10 Jahren als Bossinnen arbeiten. „In Japan gibt es nur sehr wenige Frauen in Führungspositionen. Laut Statistik sind es nur 12 %. Einer der Gründe dafür ist, dass es in Japan sehr schwierig ist, Arbeit, Haushalt und Kinderbetreuung zu koordinieren.“

### **KAMILA KOBIERZYŃSKA**

aus Poznań ist Bildende Künstlerin, Dozentin für Fotografie und Leiterin von Experimentier- und Kunsträumen an der Abakanowicz-Universität der Künste sowie am Kulturzentrum Zamek – einer der größten Kultureinrichtungen Polens. Kamila Kobierzyńskas Arbeiten werden vielerorts ausgestellt, u.a. in Belgien, Georgien, der Tschechischen Republik, Indonesien, Portugal und Polen.

Für **b o s s | working women** portraitiert sie Bildende Künstlerinnen unterschiedlichen Alters und soziokulturellen Hintergrunds in Poznań „Das Atelier ist für eine Künstlerin wie ein zweites Zuhause. In diesen Räumen, die für die Heldinnen meines Projekts so bedeutsam sind, wollte ich eine Reihe intimer Portraits zum Leben erwecken.“

### **KATRIN RIBBE**

aus Hannover arbeitet als Künstlerin, Fotografin und Dozentin. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und werden im In- und Ausland ausgestellt. Ihr Langzeit-Reenactment-Projekt *Aufstand aus der Küche* forscht zu Genderidentität und Arbeitsstrukturen. Zentral in ihrer künstlerischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Macht.

Für **b o s s | working women** portraitiert sie Bossinnen unterschiedlichen Alters, in unterschiedlichen Berufen und mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen in Hannover.

„Mir kam die Idee zu einer Portraitserie über Frauen, die selbstständig sind, als ich Mutter wurde. Die Arbeit und die Verantwortung, die die portraitierten Frauen übernehmen, und nicht zuletzt sie selbst – so unterschiedlich ihre Leben auch sein mögen – sollten im Fokus stehen.“

### **KULTURDREIECK**

Aufbauend auf dem Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Hannover wird das Kulturdreieck zwischen Künstlerhaus, Staatsoper und Schauspiel Hannover zu einem zusammenhängenden Kultur- und Kreativ-Areal mit hoher Aufenthaltsqualität und interdisziplinären Kunst- und Kulturprojekten im öffentlichen Raum entwickelt. Neue Kooperationen zusammen mit GOP-Varieté Theater, freier Kulturszene, Gastronomie und Handel laden zu vielfältigen und spannenden Begegnungen in Hannovers Innenstadt ein. So haben auch während der Kulturdreieck Festwochen im Sommer 2024 Gäste und Passant\*innen in Hannovers Innenstadt auf inspirierende, interaktive und entspannende Weise zusammengefunden. Von 2024-26 sind die „Entrées“ in das Kulturdreieck durch gelb folierte Laternen im öffentlichen Raum sichtbar.